



II-3343 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.110/118-I/6/91

1538 IAB

An den
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

1991 -09- 16

zu 1567/J

Parlament
1017 W i e n

15. September 1991

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt, Ing. Reichhold haben am 15. Juli 1991 unter der Nr. 1567/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Empfehlung des Buches "Aufbruch und Zusammenbruch-Zeitgeschichte verständlich gemacht" durch den Salzburger Landeshauptmann Dr. Katschthaler gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Haltung beziehen Sie auf der Grundlage Ihrer außenpolitischen Erklärung vom 8. Juli 1991 im Nationalrat zur Empfehlung des Salzburger Landeshauptmannes?
2. Gibt es Überlegungen im BKA auf Grund dieser Empfehlung eine Anklage gem. Art. 142 Abs. 2 lit. d B-VG der Bundesregierung zu beantragen?
3. Werden Sie auf Ihren Koalitionspartner ÖVP einwirken, den LH von Salzburg wegen dieser Empfehlung zum Rücktritt zu veranlassen?
4. Werden Sie auf Ihre Salzburger Parteifreunde einwirken, einen Mißtrauensantrag gegen den LH von Salzburg wegen dieser Empfehlung einzubringen?

5. Sind Sie bereit, über Parteigrenzen hinweg für eine objektive und schonungslose Aufarbeitung der Zeitgeschichte in Österreich einzutreten, auch wenn die Rolle der beiden Regierungsparteien dabei in einem neuen Licht erscheinen würde?
6. Sind Sie bereit, auch in der SPÖ alle Archive zu öffnen, um die Verstrickung führender Sozialisten der Zweiten Republik in die Geschehnisse des 3. Reiches vorbehaltlos aufzuklären?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat in der Beantwortung der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 1565/J sowohl die mangelhafte wissenschaftliche Qualität als auch die politische Ausrichtung dieses Buches ausführlich dargestellt. Unter Hinweis auf diese Ausführungen möchte ich betonen, daß mir eine Empfehlung dieses Buches nicht verständlich ist. Allerdings hat, wie mir berichtet wird, auch Landeshauptmann Katschthaler klargestellt, daß er den Inhalt des Buches weder befürwortet noch verteidigt hat.

Zu Frage 2:

Nein.

Zu den Fragen 3 und 4:

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundeskanzlers.

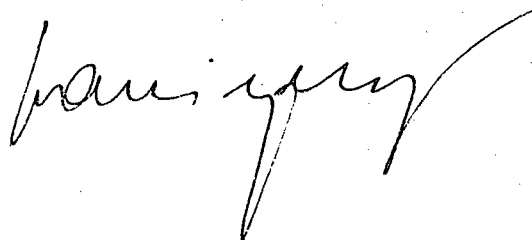
Zu Frage 5:

Diese Frage unterstellt, ich hätte mich einer objektiven und schonungslosen Aufarbeitung der Zeitgeschichte bisher hindernd in den Weg gestellt. Das Gegenteil ist richtig: ich habe mich immer für eine ausschließlich der historischen Wahrheit verpflichtete Aufarbeitung der Zeitgeschichte eingesetzt.

- 3 -

Zu Frage 6:

Obwohl auch diese Frage keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundeskanzlers betrifft, möchte ich doch festhalten, daß jene Unterlagen, die die Parteigeschichte der SPÖ betreffen, dem "Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung" zur Verfügung gestellt wurden. Dieses Archiv ist meines Wissens, wie andere vergleichbare Archive auch, für wissenschaftliche Zwecke grundsätzlich für jede Person zugänglich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kaininger', written in a cursive style.